



DOWNLOAD

Ute Hoffmann

Bei den Robotern im Weltall

Ein originelles Märchen mit differenzierten
Texten und Aufgaben für die 3./4. Klasse

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

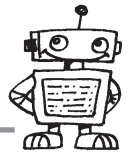
Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

7. Bei den Robotern im Weltall

- Querverbindung zum Sachunterricht: Weltall, Planeten.
- Aktualisierung des Vorwissens zum Thema Roboter: Wer plant und baut sie? Wo arbeiten sie? Was können sie besonders gut? Warum werden sie gebaut?
- Gesprächsketten: Ich wünsche mir einen Roboter, der .../Wenn es einen Aufzug in den Weltraum gäbe .../Wenn wir wie Leo und Lena in das Weltall starten könnten ...
- Vermutungen anstellen, was die Sicherheitsrucksäcke der Kinder enthalten: eine Stirn- oder Taschenlampe, etwas zu trinken und zu essen, eine Minirakete, die man zünden kann, falls das Raumschiff kaputt ist, einen Fallschirm ...
- Die Aussagen des Chefroboters lesen; dazu Tagebucheinträge des Chefroboters in Stichpunkten notieren.
- Den Auftritt des Roboters Bö vorspielen.
- Dem Partner eine besonders spannende Stelle vorlesen.
- Sätze bilden: Was hätte auf dem Rückflug zur Erde alles geschehen können?
- Perspektivisches Erzählen: Leo berichtet seinem Freund, was er und Lena erlebt haben.
- Malen und Gestalten: Den Weg mit den Bäumen, die Roboter und das Haus aus Alufolie gestalten; unterschiedlich große Roboter malen; Fantasiezeichnungen: das Superfahrzeug für die Menschen/Roboter Bö/Leo und Lena im Raumschiff auf dem Rückweg zur Erde.

Download
zur Ansicht

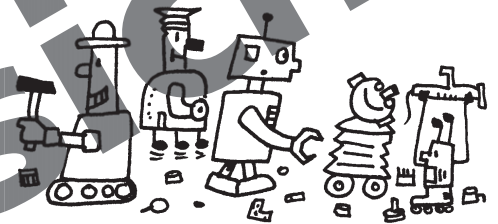


Bei den Robotern im Weltall

Leo und Lena leben in einer Zeit, in der es im Weltall schon viele Raumstationen gibt und auch Kinder am Wochenende mit dem Raumschiff durch das Weltall fliegen dürfen. Heute sind die beiden wieder unterwegs. An den Sternen und Weltraumstationen, die sie bereits kennen, fliegen sie vorbei. Sie landen erst auf dem Stern der großen und kleinen Roboter. Leo und Lena steigen aus, nehmen ihre Sicherheitsrucksäcke mit und verschließen ihr Raumschiff, indem sie ihre Geheimzahlen auf einer Art Laptop eingeben. Neugierig und aufgeregt stapfen sie los. Dieses Land sieht anders aus als alles, was sie bisher gesehen haben. Der Weg schimmert grau und ein wenig silbern, als wäre er aus Metall. Links und rechts davon stehen Bäume. Doch sie sind nicht braun und grün wie auf der Erde, sondern silbern und sehen aus, als wären sie aus lauter Alustreifen zusammengesetzt worden.

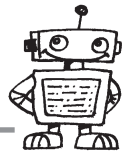
Plötzlich gibt es einen Ruck und der Weg setzt sich von selbst in Bewegung, wie eine Rolltreppe, die aber nicht nach oben oder unten, sondern immerzu geradeaus fährt. Lenas Herz pocht laut und Leo wird auf einmal etwas blass um die Nase. „Die Roboter hier sind bestimmt keine Ungeheuer“, versucht Lena sich selbst Mut zu machen. „Vielleicht freuen sie sich sogar darüber, zwei Menschen kennenzulernen.“

Vor einem silbernen Haus gibt es einen Stopp und die Kinder verlassen den Weg. Sie gehen durch eine Eingangstür in das Gebäude hinein und kommen in eine Halle. Hunderte von Robotern laufen dort hin und her. Manche sind so winzig wie Fliegen, andere so groß wie Kaffee- oder Kochlöffel und die größten wie ein aufgestellter Regenschirm. Es geht zu wie in einem Ameisenhaufen und sieht nach einem großen Durcheinander aus. Aber ein genauer Beobachter merkt sofort, dass jeder einzelne eine bestimmte Aufgabe hat. Als die Roboter Leo und Lena entdecken, freuen sie sich und drehen sich zu den Kindern um. Der Chefroboter, der so groß wie Lena und etwas kleiner als Leo ist, geht auf die beiden zu. Er ruft fröhlich, aber etwas abgehakt, wobei er, wie es bei Robotern üblich ist, die letzten Buchstaben der Wörter in die Länge zieht: „Ihr kommt im spannendsten Augenblick. Wir bauen gerade ein ganz besonderes Fahrzeug für euch Menschen und wollen euch damit einen Traum erfüllen. Es soll wie ein Auto fahren, wie ein Flugzeug fliegen, wie ein Schiff schwimmen, wie ein U-Boot tauchen und wie ein Raumschiff durch das Weltall düsen können – mit oder ohne Menschen. Das ist eine Herausforderung an uns und wir brauchen dazu alle unsere Einsatzkräfte: die Erfinder, die sich das Ganze ausdenken, die Spezialisten, die immer wieder am Computer ausprobieren, ob es überhaupt funktionieren kann, die Techniker, die die Pläne umsetzen und alle großen und kleinen Roboter, die mithelfen. Die Miniroboter zum Beispiel setzen die winzigsten Teile zusammen. Das Fahrzeug darf nicht zu riesig werden, damit es auf den einzelnen Raumstationen landen kann.“



Leos Augen leuchten und er fragt: „Dürfen wir zuschauen? Wenn es so ein Fahrzeug gäbe, dann könnte man ...“

„Ja“, unterbricht ihn der Chefroboter, „wenn wir diesen Plan wirklich umsetzen, dann wäre das eine Riesensensation! Wir arbeiten seit Jahren daran. Kommt mit, wir gehen zuerst in unsere Werkstatt.“



Zu dritt gehen sie in eine kleinere Halle. An den Wänden stehen viele Regale mit Werkzeugen und Ersatzteilen, mit Schrauben, Muttern, Nägeln, Metallfolien, Klebstoff, Kabeln, Drähten und Batterien. Im Raum liegen und stehen Roboter in ganz verschiedenen Größen.

Der Chefroboter erklärt: „Unsere Roboter arbeiten rund um die Uhr und werden sehr stark beansprucht. Immer wieder gibt es technische Probleme. Alle Roboter, die auf dem Boden liegen, sind nicht mehr in Ordnung. Hier seht ihr unsere Reparaturroboter. Kleine Roboter reparieren die kleinen, große die großen.“

Plötzlich ist durch die Tür zur großen Halle ein lautes Zischen, Pfeifen und Krachen zu hören. Es wird dunkel und wieder hell. „Nein!“, schreit der Chefroboter verzweifelt, „nicht schon wieder!“



Da ertönt ein boshaftes Lachen. Ein besonders großer Roboter schreit: „Ich werde dafür sorgen, dass ihr nie fertig werdet. Ich habe gerade eure Pläne und viele Fahrzeugteile zerstört und in der Montagehalle für einen Kurzschluss gesorgt.“ Und mit einem gespenstischen Schrei läuft er aus der Halle und verschwindet. Überall steigt Rauch auf.

Wenn Roboter weinen könnten, so kämen ihnen in diesem Augenblick die Tränen.

Leo und Lena schauen die Roboter fragend an.

Der Chef erklärt ihnen: „Wir nennen ihn Roboter Bö, weil er so böse ist. Er wollte auch Chef werden und den Bau dieses Fahrzeugs leiten. Die Mehrheit hat sich aber für mich entschieden. Seitdem versteckt er sich irgendwo, taucht ganz plötzlich auf und zerstört die Arbeit von Tagen. Unsere Pläne haben wir natürlich kopiert. Aber die Schäden verzögern den Abschluss unserer Arbeit immer wieder.“

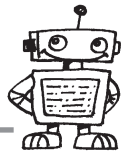
Die Kinder sehen sich an und Leo meint: „Du denkst wahrscheinlich gerade das Gleiche wie ich. Erkläre du es!“

Zustimmend nickt Lena und sagt: „Seit wir auf dem Mond der Finsternis waren, auf dem uns ein Roboter das Leben gerettet hat, haben wir beide in unseren Sicherheitsrucksäcken einen Laptop mit einem ganz besonderen Programm. Damit können wir böse Menschen und bestimmt auch gemeine Roboter unschädlich machen. Wir lassen euch meinen Laptop hier und erklären euch, was ihr tun müsst. Allerdings habe ich dann für den Rückflug keinen Schutz. Aber es wird schon nichts Schlimmes geschehen. Wir kommen am nächsten Wochenende zurück und holen ihn wieder ab. Bis dahin sollte euch der gemeine Roboter keine Schwierigkeiten mehr bereiten.“ Die Roboter willigen nach einiger Zeit ein.

Alles findet ein gutes Ende: Leo und Lena kommen ohne Schwierigkeiten zur Erde zurück und fliegen nach einer Woche wieder zum Stern der großen und kleinen Roboter. Dort erfahren sie vom Chefroboter, dass Roboter Bö vernichtet wurde und dass die Arbeit an dem Superfahrzeug für die Menschen nun zügig vorangeht.

Bevor sich die beiden Kinder von den Robotern verabschieden, sagt Leo: „Wir haben ganz begeistert von eurem fahrenden Weg berichtet.“

Lena fügt hinzu: „Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch. Baut bitte fahrende Straßen für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Aufzug ins Weltall, damit vor allem am Wochenende nicht zu viele Raumschiffe im Weltall unterwegs sind.“



Bei den Robotern im Weltall

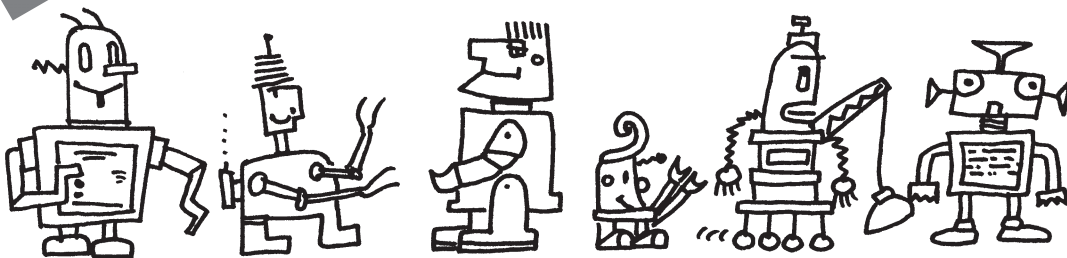
Leo und Lena sind am Wochenende mit einem Raumschiff unterwegs.
Sie fliegen zum Stern der großen und kleinen Roboter.
Dort ist vieles anders als auf der Erde.

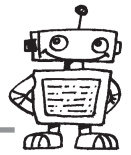
Ein fahrender Weg bringt sie zu den Robotern.
Sie bauen gerade ein besonderes Fahrzeug für die Menschen.
Es soll fahren, fliegen, schwimmen, tauchen
und durch das Weltall düsen können.

Der Chefroboter ist aber in großer Sorge.
Roboter Bö zerstört ihre Arbeit immer wieder.
Leo und Lena wollen den Robotern helfen.
Lena hat einen Laptop mit einem besonderen Programm,
das böse Wesen unschädlich machen kann.
Deshalb lässt das Mädchen ihn bei den Robotern.

Dann fliegen die Kinder zur Erde zurück.
Eine Woche später kommen sie wieder.
Die Roboter konnten mithilfe von Lenas Laptop
Roboter Bö vernichten.

Die Kinder haben einen neuen Auftrag dabei.
Sie bitten die Roboter:
Bitte baut für uns Menschen fahrende Straßen
oder einen Aufzug ins Weltall.





AB 1: Roboter Bö

Lies nach, was der Chefroboter Leo und Lena berichtet, als sie nach einer Woche zum Stern der großen und kleinen Roboter zurückkommen.

„Nachdem ihr fortgeflogen wart, haben wir rund um die Uhr im Wechsel zwei Roboter als Wachen eingesetzt. Sie hatten Lenas Laptop vor sich und kannten sich mit eurem Spezialprogramm aus. In der Nacht von Freitag auf Samstag war auch ich nachts dabei. Da wurde es wie so oft vorher plötzlich in unserer Halle dunkel und wieder hell. Das höhnische Lachen ertönte und Bö schrie: ‚Euch werde ich es zeigen. Ihr werdet nie, nie, nie mit diesem Fahrzeug fertig. Dafür werde ich sorgen.‘

Schon roch es wieder nach Rauch. Schnell diktierte ich dem Roboter an meiner Seite die erste Buchstaben-Zahlen-Kombination und er gab BÖ1 VERSUCH1 ANGRIFF1 ABWEHR1 bei eurem Programm ein. Aber es gab keine Reaktion. Ganz im Gegenteil: Bö schrie noch lauter und noch wütender: ‚Euch werde ich es zeigen. Ihr werdet nie, nie, nie mit diesem Fahrzeug fertig. Dafür werde ich sorgen.‘

Schon wieder wurde es dunkel und dann hell und schon wieder roch es nach Rauch. ‚Beeil dich‘, flüsterte ich meinem Partner zu, ‚gib BÖ2 V2 AN2 AB2 ein und pass auf, dass du dich nicht vertippst. Sonst war alles vergebens.‘

Aufgeregt prüften wir beide die eingegebenen Zahlen und Buchstaben. Um uns herum war es mucksmäuschenstill.

Dann: Ein lautes Geschepper! Metallteile stießen aneinander. Von Bö war nichts zu hören. War das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen? Kurz darauf entdeckten wir ihn in unserer Halle und richteten unsere Scheinwerfer auf ihn. Was war das? Nach und nach lösten sich alle seine Schrauben wie von selbst und rollten an ihm herunter. Er stand da und es sah aus, als wären seine Roboterarme aus Gummi. Sie hingen schlaff an ihm herunter. Ein paar eigenartige Laute waren noch zu hören: ‚Ihrrrr ... detttzeugggg....tigggg!‘ Dann fiel Bö wie in Zeitlupe in sich zusammen. Was blieb von ihm übrig? Viele Schrauben, Muttern und andere Metallteile, die in einem großen Haufen auf dem Boden lagen. Was wir damit machen, werden wir demnächst entscheiden.“

Der Chefroboter schaute Leo und Lena an. „Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für eure Hilfe. Wir hoffen, dass wir euch auch einmal weiterhelfen können. Richtet auf der Erde folgendes aus. Sobald das Fahrzeug fertig ist, werden wir zuallererst den neuen Auftrag der Menschen in Angriff nehmen. Das haben sie euch zu verdanken. Ihr seid die ersten, die es ausprobieren dürfen.“

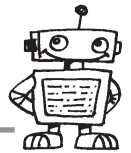
„Juchhu!“, schrie Leo. „Toll!“, rief Lena.

Sie bekam ihren Laptop zurück und die beiden Kinder durften noch lesen, was über den ganzen Vorfall in der Roboterzeitung stand.

Aus für Roboter Bö

Wie uns die Roboterpolizei mitteilt, wurde der seit Langem gesuchte Roboter Bö in der Nacht von Freitag auf Samstag unschädlich gemacht. Augenzeugen berichten, dass er die Arbeiten beim Bau des Spezialfahrzeugs für die Menschen wieder einmal stören wollte. Aus ungeklärter Ursache lösten sich bei ihm plötzlich alle Schrauben und er fiel in sich zusammen. Die Polizei ermittelt.





AB 2: Auf dem Mond der Finsternis

Leo und Lena haben den Robotern Folgendes erzählt:

„Seit wir auf dem Mond der Finsternis waren, auf dem uns ein Roboter das Leben gerettet hat, haben wir beide in unseren Sicherheitsrucksäcken einen Laptop mit einem ganz besonderen Programm. Damit können wir böse Menschen und bestimmt auch gemeine Roboter unschädlich machen.“

Was auf dem Mond der Finsternis geschehen ist, haben sie aber nicht verraten.

**Denke dir dieses Abenteuer aus und erzähle es oder schreibe es auf.
Die Stichpunkte unten helfen dir.**

Dort leben besondere Pflanzen, Tiere und andere Lebewesen:

Mondhund – Sonnenschildkröte – Nachtkäfer – Lichtmaus – Dunkelratte – Sternkatze ...

Mondgemüse – Flammenveilchen – Feuerpalme – Zauberbaum – Schwarzrose ...

Monddrache – Sternroboter – Luftfee – Höllenzwerg – Funkenprinzessin – Pechkobold ...

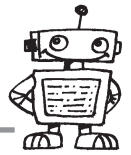
Niemand weiß, wer von diesen Lebewesen gut und wer böse ist.

Doch wie so oft kämpfen auch dort die Guten gegen die Bösen.



Was einzelne Lebewesen auf dem Mond der Finsternis können:

zaubern, verwünschen, verhexen, sich in andere Wesen verwandeln, sich neue Zauberformeln ausdenken, im Mondgestein verschwinden, schweben, in die Luft aufsteigen, durch das Weltall fliegen, einen Laptop bedienen, einen Computer, einen Roboter oder große Maschinen bauen, kämpfen, Menschen schaden oder helfen, einen besonderen Tanz aufführen, ihre Stimme verstellen, ein Mixgetränk zusammenbrauen ...



AB 3: Da stimmt doch etwas nicht!

1. Einige Wörter stehen nicht im Märchentext.

Wenn du sie nacheinander liest, erhältst du einen Lösungssatz.

Heute Schon sind die beiden haben wieder unterwegs.

Links und rechts davon stehen die Menschen Bäume.

Hunderte einen von neuen Robotern laufen dort hin und her.

Es geht zu wie in einem Auftrag Ameisenhaufen für euch und sieht nach einem großen Durcheinander aus.

Lösungssatz:

2. Lies den Abschnitt mit den lustigen Wörtern. Findest du ihn im Märchen?

Ersetze die Fantasiewörter durch die richtigen Wörter aus dem Text.

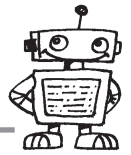
TOBORO und TOBORO schauen die Roboter fragend an. Der TOBORO erklärt ihnen: „Wir nennen ihn Roboter TOBORO, weil er so TOBORO ist. Er wollte auch Chef werden und den TOBORO dieses Fahrzeugs leiten. Die TOBORO hat sich aber für mich entschieden. Seitdem versteckt TOBORO sich irgendwo, taucht ganz plötzlich auf und zerstört die TOBORO von Tagen. Unsere TOBORO haben wir natürlich kopiert. Aber die TOBORO verzögern den TOBORO unserer Arbeit immer wieder.“



3. Lies jedes Wort ganz genau und unterstreiche die 10 falschen Wörter.

Dann weißt du, welches der richtige Schluss des Märchens ist.

- A** Lena fügt hinzu: „Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch. Baut bitte befahrbare Straßen für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Aufzug ins Weltall, damit vor allem am Wochenende nicht zu viele Raumstationen im Weltschiff unterwegs sind.“
- B** Lena fügt hinzu: „Schon haben die Mäuschen einen neuen Auftrag für mich. Baut bitte fahrende Züge für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Schnellzug ins Weltall, damit vor allem in den Sommerferien nicht zu viele Raumschiffe im Weltall unterwegs sind.“
- C** Lena fügt hinzu: „Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch. Baut bitte fahrende Straßen für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Aufzug ins Weltall, damit vor allem am Wochenende nicht zu viele Raumschiffe im Weltall unterwegs sind.“



AB 3: Da stimmt doch etwas nicht!

1. Einige Wörter stehen nicht im Märchentext.

Wenn du sie nacheinander liest, erhältst du einen Lösungssatz.

Heute ~~Schon~~ sind die beiden ~~haben~~ wieder unterwegs.

Links und rechts davon stehen die ~~Menschen~~ Bäume.

Hunderte ~~einen~~ von ~~neuen~~ Robotern laufen dort hin und her.

Es geht zu wie in einem ~~Auftrag~~ Ameisenhaufen ~~für euch~~ und sieht nach einem großen Durcheinander aus.

Lösungssatz: Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch.

2. Lies den Abschnitt mit den lustigen Wörtern. Findest du ihn im Märchen?

Ersetze die Fantasiewörter durch die richtigen Wörter aus dem Text.

Leo und Lena schauen die Roboter fragend an. Der **Chef** erklärt ihnen: „Wir nennen ihn Roboter **Bö**, weil er so **böse** ist. Er wollte auch Chef werden und den **Bau** dieses Fahrzeugs leiten. Die **Mehrheit** hat sich aber für mich entschieden. Seitdem versteckt **er** sich irgendwo, taucht ganz plötzlich auf und zerstört die **Arbeit** von Tagen. Unsere **Pläne** haben wir natürlich kopiert. Aber die **Schäden** verzögern den **Abschluss** unserer Arbeit immer wieder.“



3. Lies jedes Wort ganz genau und unterstreiche die 10 falschen Wörter.

Dann weißt du, welches der richtige Schluss des Märchens ist.

Der richtige Schluss: C

- A Lena fügt hinzu: „Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch. Baut bitte befahrbare Straßen für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Aufzug ins Weltall, damit vor allem am Wochenende nicht zu viele Raumstationen im Weltschiff unterwegs sind.“
- B Lena fügt hinzu: „Schon haben die Mäuschen einen neuen Auftrag für mich. Baut bitte fahrende Züge für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Schnellzug ins Weltall, damit vor allem in den Sommerferien nicht zu viele Raumschiffe im Weltall unterwegs sind.“
- C Lena fügt hinzu: „Schon haben die Menschen einen neuen Auftrag für euch. Baut bitte fahrende Straßen für die Erde und als Verbindung von Raumstation zu Raumstation oder einen Aufzug ins Weltall, damit vor allem am Wochenende nicht zu viele Raumschiffe im Weltall unterwegs sind.“



Bergedorfer® Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2014 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Illustrationen: Stefan Lucas
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23306DA7

www.persen.de